

Antrag: krit. Männlich*keiten „respekt für alle jungs*, die unsere kämpfe supporten.“ – workshop zu kritischen männlich*keiten

Beschreibung:

zum Workshop:

in diesem workshop wollen wir uns mit dem thema männlich*keiten beschäftigen. was ist eigentlich männlich*keit?

wie kann ich kritisch mit (meinen) männlich*keiten umgehen? wie und wann nutze/performe ich sie? wo schränken mich (meine) männlich*keiten ein?

im mittelpunkt des workshops steht selbstreflexion, um sich eigener privilegierungen und diskriminierungen bewusst zu werden. sensibilisierung, empowerment, verbündetenschaft und das aufzeigen vielfältiger perspektiven sind weitere schwerpunkte.

in dem workshop wird eine eher praktische auseinandersetzung fokussiert als eine theoretische, die sowohl für einsteiger*innen als auch expert*innen geeignet ist. eine wichtige basis ist für blu mit dem wissen der teilnehmenden personen zu arbeiten und einen raum für fehlerfreundlichen, wertschätzenden umgang zu schaffen.

blu setzt sowohl methoden aus der machtkritischen bildungsarbeit als auch aus der sexual- und theaterpädagogik ein.

dauer: ca. 5Std.

zur referierenden person:

seit 3 jahren bietet queer_topia* (hinter dem namen queer_topia* steht heute eine person = blu) vorträge und workshops im bereich sexuelle, amouröse und geschlechtliche vielfalt, sexualität und geschlechterrollen an. konkret heißt das, dass blu unter anderem workshops zu angenehmem flirten, heteronormativität, zustimmungsprinzip, flti*-räumen, queer_feminismus und kritischen männlich*keiten anbietet

dabei probiert blu die themen möglichst intersektional und aus queer_feministischen perspektiven zu betrachten. das heißt verschiedene diskriminierungsformen werden in ihrer verwobenheit zusammengedacht und geschlecht wird als soziale und wirkmächtige kategorie verstanden, die mehr als zwei geschlechter kennt.

blu möchte damit notwendige plattformen für diskussionen, zum lernen, teilen von wissen und vernetzung eröffnen. die motivation dabei ist, dass menschen sensibler miteinander umgehen und so mehr räume zu wohlfühlorten für ganz verschieden(e) (positionierte) menschen machen.

Finanzplan:

Die Antragsstellung erfolgt beim StuRa weil er die Aufgabe innehält die sozialen und kulturellen Belange der Studierenden wahrzunehmen, worunter eine Auseinandersetzung mit Geschlechterkritik fällt. Zudem fördert der StuRa dadurch die politische Bildung der Studierenden und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft.

Honorar: 500,00€

davon Künstlersozialabgaben (5,2%): 26€

Fahrtkosten: 100,00€

insgesamt anfallende Kosten: 626€

evtl. über Teilnehmer*innen (ca. 20 Personen á 5€ Spende) : 100€

die Teilnehmer*innenanzahl ist jedoch nicht begrenzt, Erfahrungswerte sprechen von 10-20 Personen, den WS haben allerdings auch schon ca. 70 Menschen besucht. Unklar ist aktuell noch, ob es eine Anmeldung der teilnehmenden Personen bedarf oder nicht. Der WS wird offen sein für alle Geschlechter.

Beworben werden soll die VA über Aushänge und Plakate auf dem Uni-Gelände, über diverse E-Mail-Verteiler und tacker.fr.

Zu diesem Thema gibt es leider aktuell noch nicht so viele Referierende - die Rosa Luxemburg Stiftung hat im September ein 3 tages Seminar in Berlin dazu gegeben, die Kosten für die Teilnehmer*innen beliefen sich auf zwischen 30,00-90,00€.

(https://www.rosalux.de/en/event/es_detail/JRQE6/im-zweifel-fuer-den-zweifel/) Zudem gab es in Marburg auch im September einen WS zu diesem Thema, ich habe die zuständigen Menschen angefragt und um eine Einschätzung des Honorars gebeten, da eine weitere Recherche diesbezüglich leider noch keine weiteren Erkenntnisse ergab.